

 Bundesministerium
Inneres

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0764-III/1/b/2018

Wien, am 19. Dezember 2018

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Andreas Schieder und GenossInnen haben am 25. Oktober 2018 unter der Zahl 2086/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Abwesenheit der Staatssekretärin im BMI bei den Verhandlungen des Europäischen Parlaments“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen:

1. Auf welcher Grundlage wurde StS Edtstadler mit der Vertretung des Ratsvorsitzes im Europäischen Parlament betraut?
2. Besteht eine Weisung an die Staatssekretärin, die diese Vertretungstätigkeiten deckt?
3. An wie vielen Sitzungen des Europäischen Parlaments oder seiner Ausschüsse nahm die Staatssekretärin bislang in Vertretung des Vorsitzes teil (aufgeschlüsselt nach Monaten)?
4. Wer trägt die Kosten, die im Zuge der Vertretungstätigkeit der Staatssekretärin anfallen?
5. Wurden von der Staatssekretärin Empfänge oder Essen gegeben?
 - a. Wenn ja: für wen und zu welchen Kosten jeweils?
6. Welche Kosten sind bislang insgesamt für die Vertretungstätigkeit angefallen (aufgeschlüsselt nach Ausgabenkategorie)?
7. Welche und wie viele Bedienstete welcher Ressorts sind der Staatssekretärin zur Erfüllung ihres Vertretungsauftrages zugeteilt? Wie viele davon Ihres Ressorts?
8. Aus welchem Grund verzögerte sich die Wortmeldung der Staatssekretärin im Europäischen Parlament während dessen Plenarsitzung am 24.10.2018?

9. StS Edtstadler gab an, falsch über ihren Redezeitpunkt informiert worden zu sein. Von wem?

10. Warum nimmt die Staatssekretärin nicht generell an wichtigen Debatten des Europäischen Parlaments (wie im konkreten Fall zum EU-Budget) teil, sondern befindet sich außerhalb des Saals?

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2087/J vom 25. Oktober 2018 durch den Bundeskanzler.

Herbert Kickl

